

Der Apfel wird groß gefeiert



Die Touristiker der Seegemeinden haben im Frühstücksraum des Obst- und Ferienhofs Steffelin das Programm für die Apfelwochen vorgestellt: (sitzend, von links) Ulrike Robitschko (Nonnenhorn), Sandra Domogalla (Bodman-Ludwigshafen), Julia Berger, Victoria Neidhardt (beide Langenargen), Ruth Höft (Immenstaad), Elisabeth Grammel (Kressbronn), Beate Jacobs (Tettngang), Marie Günthner (Kressbronn), Sylvia Westermann (Gehrenberg-Bodensee), (stehend, von links) Apfelkönigin Sabrina Heiß, Bernhard Fuchs (Salemfrucht), Monika und Christoph Steffelin, vorn Jennifer Krämer (DBT). BILD: HELGA STÜTZENBERGER

- Am Samstag Auftakt zu Bodensee-Apfelwochen mit Informationen und Handwerkermarkt
- Gastronomen kreieren Apfelgerichte und Familien können bei Olympiade starten

VON HELGA STÜTZENBERGER

Markdorf – Auch wenn es nicht das olympische Feuer ist, das zur Eröffnung der Apfelwochen am Samstag, 22. September, in die Gehrenbergstadt getragen wird, sondern der Apfel-Startschuss im Tell'schen Sinne erfolgt, wird das Motto bei der Auftaktveranstaltung der Bodensee-Apfelwochen ein Olympisches sein. Von einer Apfelolympiade spricht Sylvia Westermann von der Tourismusgemeinschaft Gehrenberg-Bodensee und benennt so das Motto der Veranstaltung. Vom „Erlebnis Apfel“ spricht Jennifer Krämer von der Deutschen Bodensee Tourismus GmbH (DBT) und meint einerseits den Bodensee-Apfel in seinem geschmacklichen Spektrum, andererseits das gesamte Apfeljahr, „das wirklich ein spannendes Obstjahr war“. Aller Unkenrufe zum Trotz sei man mehr als zufrieden mit der Ernte, die längst in vollem Gange ist. „Die Früchte sind saftig und sehr, sehr süß“, sagt sie.

Davon konnten sich an diesem Vormittag die Akteure der Bodensee-Apfelwochen überzeugen. Da wurden bei Monika und Christoph Steffelin vom gleichnamigen Obsthof im Rahmen der Programmvorstellung Apfelbinne, Apfelkuchen, Apfelsaft und -Secco sowie Äpfel pur in diversen Geschmacksrichtungen serviert. Es war ein Vorgeschmack auf das, was die Besucher beim Apfelschd am Samstag in Markdorf erwartet. Erneut richtet die Tourismusgemeinschaft Gehrenberg-Bodensee diesen Herbst die Auftaktveranstaltung der Bodensee-Apfelwochen aus.

Einer der Teilnehmer ist Bernhard Fuchs von Salemfrucht. Auch für ihn gibt die gute Ernte Grund zu feiern. „Obwohl das kein Rekordjahr war, was man lange vermutete, ist der Ertrag super.“ Der Behang sei so üppig wie selten und mit der Ernte sei man so früh dran

Bodensee-Apfelwochen

Vom 22. September bis 14. Oktober finden am deutschen Bodenseeufer von Lindau bis Ludwigshafen die Bodensee-Apfelwochen statt. Mit dem Apfelschd am Samstag, 22. September von 12 bis 18 Uhr wird in Markdorfs Altstadt die Auftaktveranstaltung begangen. Das Rahmenprogramm umfasst folgende Angebote (Auszug):

- Vespa- und Traktorenausstellung
- 22 Stände bieten Hofeigenes und Handgemachtes an
- Infostände rund um den Apfel, auch

von der Tourismusgemeinschaft Gehrenberg-Bodensee sowie der Südtiroler Kooperationsgemeinde Natz-Schabs

- Bewirtung, Kunsthandwerk und musikalische Unterhaltung in der Marktstraße
- Kinderkarussell und Ponyreiten
- Speisen und Menüs mit Äpfeln in verschiedenen Markdorfer Lokalen (während der gesamten Apfelwochen)
- Apfelolympiade am Samstag am Hexenturm und Apfelschnitzeljagd am Sonntag auf den Bermatinger Waldwiesen

Informationen im Internet:

www.apfelwochen-bodensee.de
www.gehrenberg-bodensee.de

„Obwohl das kein Rekordjahr war, was man lange vermutete, ist der Ertrag super.“

Bernhard Fuchs, Salemfrucht

wie noch nie. „Klar war die Trockenheit Thema, aber es kam längst nicht so schlimm, wie befürchtet.“ Die Äpfel seien zwar kleiner, aber der Ertrag höher, im Vergleich zum Vorjahr sogar um 100 Prozent. Die Apfelwochen seien ein hervorragendes Instrument, den Apfel buchstäblich in alle Munde zu bringen. Was hängt am Apfeloobstbau alles dran? Wie viel Arbeit steckt dahinter? Was ist übers ganze Jahr zu tun? Das sind nur einige Fragen, die er und alle anderen Beteiligten gern im Rahmen der Apfelwochen beantworten möchten.

Sylvia Westermann von der Tourismusgemeinschaft Gehrenberg-Bodensee betont den olympischen Gedanken bei der Auftaktveranstaltung der Apfelwochen. „Ich finde es immer schön, wenn wir ein Motto haben.“ Und da 2018 ganz im Zeichen der fünf Ringe gestanden habe, solle nun das pral-

le Rund der Äpfel zu einer Olympiade der etwas anderen Art auffordern. „Der Turnverein Markdorf und der Wirtshof haben sich hier groß ins Zeug gelegt und sich dafür engagiert“, sagt Westermann. Am Hexenturm sollen diverse Stationen aufgebaut werden, vom Apfelsprung über den Apfelschuss bis zum Apfelfwurf. Eine Apfelschnitzeljagd auf den Bermatinger Waldwiesen tags darauf soll das Finale dieser Olympiade beschließen. Im im Rahmen eines Gewinnspiels winken den kleinen wie großen Apfelathleten allerlei Preise.

Aber nicht nur als rundes „Sportgerät“ und Fitmacher, sondern auch als landwirtschaftliches Produkt und als einer der stärksten Wirtschaftsfaktoren am See wird der Apfel am Samstag in der Marktstraße präsentiert. Neben einem großen Apfelmarkt werden Handwerker in der Marktstraße ihre Waren anbieten. Und während am Nachmittag die Landfrauen im Schlosshof mit ihrem Kuchenbüfett die Gäste bewirten, sollen in Markdorfs Restaurants bereits unzählige Äpfel geschält und – olympisch gedacht – in Ringe geschnitten werden, um am Abend in Menüs serviert zu werden.